

Flucht

Mit Eierschachtel übers Mittelmeer

Kinder machen sich mit „Inji“ auf langen Weg – Eine Stunde Dauer



Marktfrau Elli (Ute Kok) und zwei der Theaterpuppen.

Bild: privat

Sandkrug Wie erzählt man kleinen Kindern, warum Menschen ihre Heimat verlassen und unter Lebensgefahr fliehen? Zum Beispiel von Afrika nach Europa?

Zum Beispiel mit einem Figurentheater. [Ute Kok](#) und [Heidrun Harms](#) haben es gemeinsam geschrieben. „Auf dem Weg mit Inji“ heißt es. Vor wenigen Tagen hat es erfolgreiche Premiere in der [Grundschule Sandkrug](#) gefeiert. Eingeladen hatte dazu die Migrationsgruppe Sandkrug.

Aus Sicht des Kuscheltieres Inji, einem Kamel, wird dessen Flucht aus Afrika im Gespräch mit der Marktfrau Elli erzählt. Beim gemeinsamen Überlegen, was wirklich nötig ist für die Flucht, werden die Zuschauer mit in das Geschehen hineingenommen.

Eine Eierschachtel, die mit Playmobilfiguren gefüllt wird, veranschaulicht die Bootsfahrt über das Mittelmeer. Wie Kinder zu Freunden werden, zeigt beispielhaft das Spiel mit Stabpuppen, wo zwei Jungen sich auf dem Fußballplatz kennen lernen. „Auch hier waren weitere Ideen der Zuschauer gefragt. Ganz konkret ging es an dieser Stelle um Integration“, erläutert Heidrun Harms, die mit Ute Kok auch die Inszenierung übernahm, das Konzept. Zum Abschluss wurden die verschiedenen Nationen der Zuschauer gewürdigt. Auf einer Weltkarte wurde das jeweilige Land markiert. Die Karte wurde dann der Migrationsgruppe zur Ergänzung überreicht.

Ab sofort kann das Stück für Grundschulen gebucht werden (Telefon 0 44 81/90 69 75, info@verein-wurzelnundfluegel.de). Es richtet sich besonders an Kinder der 2. bis 4. Klassen und kann auch klassenübergreifend gezeigt werden. Die Aufführungsdauer beträgt eine Stunde.